

BEWERBUNG FÜR DIE LANDESLISTE ZUR BUNDESTAGSWAHL VON BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Liebe Mitstreiter*innen,

egal, ob wir Betül, Harald oder Luca heißen, wir alle wollen ein bezahlbares Zuhause, das auch im Winter warm ist. Wir verdienen einen Lohn, von dem wir uns den nächsten Wocheneinkauf, neue Schuhe und auch den Kinobesuch leisten können. Wir wollen neben der Arbeit, Schule oder Ausbildung Zeit für Sport oder geliebte Menschen haben.

Für immer mehr von uns werden diese grundlegenden Bedürfnisse nicht erfüllt. Und das ist weder unsere Schuld, noch liegt es daran, dass wir zu viel verlangen.

Weil wir in einer Demokratie leben, können wir mitentscheiden, wofür wir als Gemeinschaft Geld ausgeben. Wir können darüber entscheiden, ob wir Geld in die Hand nehmen für gute Bildung und Gesundheitsversorgung für alle, sichere und bezahlbare Energie, gute Arbeitsbedingungen und eine zuverlässige Mobilität oder ob wir zulassen, dass einige Wenige auf Kosten von uns und unserer Zukunft unvorstellbar reich werden.

Ich möchte deshalb im Bundestag für bezahlbare Mieten, höhere Löhne und eine sichere Energieversorgung kämpfen.

Die Miete muss wieder bezahlbar sein

Die Miete steigt, während der Lohn gleich bleibt. Dazu kommen oft immer höhere Betriebskosten. Um diese angespannte Lage zu entlasten, müssen zunächst Mieterhöhungen für 6 Jahre gestoppt werden. Zudem brauchen wir dauerhaft bezahlbaren Wohnraum. Staatliche Förderung sollen Projekte erhalten, die am Gemeinwohl orientiert sind.

Die aktuelle Regelung zur Modernisierungumlage ist ein weiterer Faktor, der die Mieten weiter in die Höhe treibt. Damit Häuser Energie nicht verschwenden, müssen viele, insbesondere der sehr alten Gebäude, in den nächsten Jahren saniert werden. Aktuell können Vermieter acht Prozent von den Sanierungskosten auf die Miete aufschlagen. Selbst, wenn die Sanierung abbezahlt ist, bleibt die höhere Miete bestehen. So werden Anreize dafür geschaffen, möglichst teuer, aber nicht sinnvoll zu sanieren. Diese Fehlinvestitionen können wir uns nicht länger leisten! Ein warmes Zuhause im Winter ist technisch möglich, genauso wie eine Finanzierung, bei der die Gesamtmiete nicht steigt.

Gute Arbeit verdient einen guten Lohn

Ob ein flächendeckendes Gesundheitssystem, Müllentsorgung oder sauberes Trinkwasser - wir alle sind auf eine gut funktionierende Grundversorgung angewiesen. Doch gerade hier wurde von der Politik in den letzten Jahrzehnten massiv gekürzt. Das betrifft auch die Löhne der Busfahrerin und des Krankenpflegers - also von Menschen, die unsere Gesellschaft am Laufen halten. Viele Beschäftigte, die in diesen Bereichen arbeiten, sind am Limit. Ihre wichtige Arbeit muss endlich angemessen entlohnt werden. Deshalb stehe ich hinter den Forderungen der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst und will mich dafür einsetzen, dass unsere Grundversorgung langfristig gut finanziert wird. Um den steigenden Lebenshaltungskosten gerecht zu werden, muss zudem der Mindestlohn auf mindestens 15€ die Stunde angehoben werden. Dabei darf es keine Ausnahmen für Auszubildende oder Menschen mit Behinderungen geben. Jeder Mensch hat es verdient, unter guten Bedingungen zu arbeiten. Hart erkämpfte Arbeitsrechte gelten für alle. Dass Unternehmen wie Amazon oder Tesla gewerkschaftliche Organisation immer wieder boykottieren und dadurch jedes Jahr auf dem Rücken der Beschäftigten mehr Profite machen, dürfen wir nicht mehr zulassen.



ANNKA ESSER

Über mich

**Landesvorstand GRÜNE
JUGEND Berlin**
2016-2020

**Bundestagskandidat*in in Trep-
tow-Köpenick und auf Listen-
platz 7**
2021

**Koordinationskreis Arbeitskreis
Wärme der Bundesarbeitsge-
meinschaft Energie**
2021-2022

**Vorstand im Kreisverband Trep-
tow-Köpenick**
seit 2021

Instagram: @bunteannka
Facebook: Annka Esser
Tiktok: @bunteannka

Sichere Energie und zuverlässige Mobilität

Wir alle brauchen bezahlbare und sichere Energie. Die gute Nachricht ist: Die Technologien dafür haben wir bereits. Mit erneuerbaren Energien können wir günstigen Strom und Wärme produzieren. Weitere wichtige Vorteile im Gegensatz zur Verbrennung von Kohle, Öl und Gas: Wir machen uns unabhängig von Autokraten wie Putin und schützen unsere Lebensgrundlage. Doch die fossile Lobby arbeitet zusammen mit CDU und FDP daran, die Energiewende zu blockieren, um ihr kaputtes Geschäftsmodell weiterführen zu können. Wärmepumpen und Windräder werden schlecht geredet, Gas- und Kohlekraft künstlich billig gehalten.

Damit muss endlich Schluss sein. Mitten in der Klimakrise, diese schädliche Infrastruktur weiter auszubauen, ist Unsinn. Es gefährdet unsere Gesundheit. Schon die Gewinnung von Gas durch Fracking führt zu Krebserkrankungen bei vielen Menschen, die beispielsweise in den USA in der Nähe der Förderstätten leben. Auf der gesamten Lieferkette wird das sehr schädliche Gas Methan frei, was die Klimakrise befeuert und schlussendlich zu mehr Waldbränden und Überflutungen führt. Deshalb stehe ich für erneuerbare Energien ein. Wir müssen unser Energiesystem endlich auf sie ausrichten, damit erneuerbare Energien für alle bezahlbar werden! Ich will mich dafür einsetzen, dass wir als Gesellschaft ausschließlich sichere und saubere Energien fördern.

Mit aller Kraft setzte ich mich außerdem dafür ein, dass keine überteuerte Mega-Straße durch unsere geliebte Wuhlheide geschlagen wird. Sie würde uns Hunderte Millionen kosten und erst in Jahrzehnten überhaupt genutzt werden können. Wir brauchen und verdienen jetzt bessere Mobilität. Der öffentliche Nahverkehr muss dafür weiter ausgebaut und die Taktung erhöht werden.

Auch der Weiterbau der A100 muss gestoppt werden. Sie ist keine Fernverkehrsstraße und gehört aus dem Bundesverkehrswegeplan gestrichen. Eine Autobahn mitten durch Berlin zu bauen und damit Clubs, Kitas und Menschen zu verdrängen, ist nicht das, was wir jetzt brauchen. Mehr Autostraßen führen zu mehr Autoverkehr und Stau, nicht zu mehr Lebensqualität. Ich will mich dafür einsetzen, dass alle Menschen sicher und bequem an ihre Ziele kommen.

Ich bin überzeugt: Wir können die Probleme unserer Zeit lösen. Die AfD dagegen schürt nur unsere Ängste, sie wird nichts besser machen. Offensichtlich nicht für mich als queere Person, nicht für Menschen mit Migrationsgeschichte, aber auch nicht für alle anderen Menschen, die unsere Gesellschaft am Laufen halten. Wer Rechts wählt, der bekommt Rechts: Keine höheren Löhne, nicht weniger Arbeitszeit und mehr Freizeit, keine sichere Energie und keine Hilfen bei Umweltkatastrophen. Wenn die AfD ihren Hass verbreitet, ist das nicht nur ein persönlicher Angriff auf Einzelne, es ist ein Angriff auf uns alle.

Ich will Probleme gemeinsam angehen. Und dafür würde ich mich sehr über eurer Vertrauen freuen!

Liebe bunte Grüße

Annka

Zu mir:

In meiner politischen Arbeit war und ist es mir wichtig, Forderungen aus der Zivilgesellschaft in die Partei zu tragen. Seit mittlerweile über 10 Jahren bin ich fest verankert in sozialen Bewegungen wie der Klima- und Mietenbewegung. Ich konnte unter anderem dazu beitragen, dass die Bündnisgrünen sich für einen schnelleren Ausbau von erneuerbaren Energien einsetzen oder dass in Berlin ein Verkehrskonzept für den Berliner Osten erstellt wird, damit wir in Zukunft nicht mehr auf das Auto angewiesen sind.

Aktuell engagiere ich mich im Kreisvorstand von Bündnis 90/Die Grünen Treptow-Köpenick und kämpfe bei #Wirfahrenzusammen mit Beschäftigten für bessere Arbeitsbedingungen im Nahverkehr. Neben der Politik bin ich in den letzten Zügen meines Studiums in nachhaltiger Stadtentwicklung und arbeite bei einem NGO-Projekt zum Gasausstieg.